

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Ortsentwicklung und Infrastruktur der Gemeinde Zeuthen

Sitzungstermin:	Dienstag, dem 28.08.2018
Ort:	Mehrzweckraum des Sport- und Kulturzentrums, Schulstraße 4, 15738 Zeuthen
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:20 Uhr

Anwesenheit

Vorsitz Ortsentwicklungsausschuss

Herr Jörgen Hassler -

Gemeindevertreter

Herr Alexander Groba -

Herr Holger Hemke -

Herr Udo Itzeck -

entschuldigt

Herr Dieter Karczewski -

Frau Sonja Pansegrau -

Herr Jonas Reif -

Sachkundige Einwohner

Herr Klaus Böhme -

Frau Sigrun Günther -

nicht anwesend

Herr Michael Schulz -

Frau Christine Wehle -

Herr Marco Wiegand -

nicht anwesend

Seniorenbeirat

Herr Carl-Otto Naydowski -

nicht anwesend

Verwaltung

Herr Henry Schünecke -

Frau Ute Rodeike -

Herr Richard Schulz -

entschuldigt

Protokoll

Frau Ina König -

Niederschrift

öffentlicher Teil:

1. Eröffnung und Bestätigung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Bestätigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende Herr Hassler eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 5 Mitglieder anwesend.

Bestätigung der Tagesordnung:

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen ¹⁾
7	5	5	0	0	

¹⁾Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

2. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung am 05.06.2018

Keine Einwendungen

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen ^{*)}
7	5	5	0	0	

^{*)}Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

3. Einwohnerfragestunde

- Warum wurden in der DahmestraÙe die Maitriebe nicht wie in den angrenzenden StraÙen zurücker schnitten? Warum wurde stattdessen in der ElbestraÙe gemäht? Antwort Herr Schüneck: der Bauhof entfernt die Maitriebe sukzessive, warum jetzt gerade die DahmestraÙe noch nicht, muss erfragt werden.

Ergebnis der Nachfrage: Nachdem die Arbeiten zum Entfernen der Maitriebe in der DahmestraÙe angefangen hatten, wurden die Mitarbeiter zum Hochlandweg umgesetzt, um hier dringende Arbeiten zur Gewährleistung der Verkehrssicherung durchzuführen.

Das Bankett in der ElbestraÙe (Waldseite) ist Bestandteil der StraÙe und dient der Regenwasserversickerung. Dieser Bereich ist wie die Regenwassermulden zu unterhalten (Mähen, Lichtraumprofil).

19.10 Uhr Frau Pansegrau kommt zur Sitzung

- In einem Zeitungsartikel zur Neueröffnung des Parkplatzes am Bürgerhaus wurde auch die Planung eines neuen Parkplatzes in der MozartstraÙe erwähnt - wie ist hier der Sachstand? Antwort: Zum Bau eines Parkplatzes in der MozartstraÙe wurde im April im Ausschuss die Vorplanung vorgestellt. Wenn die Planung vorliegt, wird hierzu auch eine Einwohnerversammlung durchgeführt.

- Frage nach Stand Tankstelle und StraÙenunterführung unter der Bahn. Antwort: Für die Tankstelle kein neuer Sachstand, es gibt eine Baugenehmigung, ob und wann weitergebaut wird, ist nicht bekannt. Zur Bahnquerung: neuer Sachstand - zur Zeit läuft eine Abstimmung zwischen DB AG und Landesbetrieb StraÙenwesen, um eine tragfähige Lösung (Studie) zu erarbeiten.

4. Anbindung Zeuthner Winkel - Errichtung einer Fußgängerbrücke Vorlage: IV-028/2018

Im März wurde im Ausschuss die Vorplanung für die Fußgängerbrücke vorgestellt. Vom Ausschuss wurde wegen des Wartungs- und Pflegeaufwandes die Aluminiumvariante favorisiert. Mit der aktuellen Entwurfsplanung werden vom Planungsbüro drei Varianten für die Ausführung des Geländers vorgeschlagen.

Die Variante mit Holzfüllstäben erscheint naturverbundener. Die Holzfüllstäbe haben jedoch eine zu erwartende Nutzungsdauer von ca. 10 Jahren und sind dann zu erneuern. Die Variante mit Alu-Stab-Konstruktion als Geländer ist daher die konsequente Fortschreibung der Planung, die Lochblechvariante könnte im Winter zu Problemen führen (Schneefang). Vorgeschlagen wird, die Geländerfüllstäbe farblich gegenüber der Tragkonstruktion abzusetzen.

Im Anschluss an die Erörterung wird über die Varianten abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: Variante 1 - Holzfüllstäbe

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen ^{*)}
7	6	1			

^{*)}Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

Abstimmungsergebnis: Variante 2 - Aluminiumgeländer

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen ^{*)}
7	6	5			

5 . Aktueller Sachstand Errichtung von öffentlichen Toiletten in der Gemeinde Zeuthen Vorlage: IV-029/2018

Da die Planerin verhindert ist, informiert Herr Schünecké über den aktuellen Stand. Die Prüfung hat ergeben, dass der Standort am Ende der Miersdorfer Chaussee / S-Bahn-Zugang (ehemalige Bushaltestelle) genutzt werden kann. Verglichen wurden die Varianten 1. Bestellt wird eine fix und fertige WC-Anlage, 2. Bestellt wird ein Einbaumodul, für das vor Ort eine Hülle gebaut wird, 3. Es wird eine WC-Anlage übernommen, die an einem anderen Standort abgebaut werden soll und 4. Es werden alle Elemente vor Ort zu einer WC-Anlage zusammengefügt. Während der Variantenprüfung wurde die Verwaltung darüber informiert, dass der Restbuchwert der City-Toilette in Eichwalde bei 0 € liegt. Hier ist eine kurzfristige Entscheidung notwendig, wenn die City-Toilette übernommen werden soll. Die Übernahme der City-Toilette aus Eichwalde wird im Ausschuss mehrheitlich befürwortet. Hier kann mit relativ geringem finanziellem Aufwand die lange diskutierte Erstellung einer öffentlichen Toilette umgesetzt werden. Es soll ein entsprechender BV zur nächsten Hauptausschusssitzung vorbereitet werden. Darin sind die Varianten darzustellen und noch Angaben zum Betrieb der Anlage (Kosten) zu machen (das Ergebnis der Behandlung im Finanzausschuss ist einzuarbeiten). Vorgeschlagen wird, für die Reinigung des WC einen der bestehenden Serviceverträge zu erweitern.

6 . Nutzungsvarianten für den zwischen Ost- und Westpromenade gelegenen Grünverbund Vorlage: IV-027/2018

Herr Schünecké informiert über den aktuellen Sachstand: der Grünstreifen zwischen West- und Ostpromenade ist ca. 570 m lang und im Mittel 15 m breit. Teilflächen sind z. Zt. verpachtet, so dass die Pflege des Grünstreifens durch den Bauhof nicht durchgängig möglich ist. Eine Entwicklung zu Wohnbaufläche wie z.B. im Hochlandweg kommt wegen der geringen Breite nicht Betracht. Es ist daher zu überlegen, ob ein Verkauf der Flächen an die jeweilig angrenzenden Anlieger oder eine Öffnung des Grünstreifens anzustreben ist.

Die Variante, den Grünstreifen zu öffnen und durchgängig zu machen wird im Ausschuss befürwortet. Die Möglichkeit, diesen Bereich als Weg zu nutzen ist vorteilhaft, da die Anliegerstraßen als Mischverkehrsfläche keine Gehwege haben. Für die Nutzung gibt es verschiedene Vorschläge: Weg anlegen, Spielmöglichkeiten oder Fitnessangebote vorsehen, naturbelassen und nur Trampelpfad zulassen, Baum- und Strauchpflanzungen, Naturlehrpfad. Hierzu wird der Naturschutzbeirat beraten und Vorschläge machen. Zu prüfen ist auch, wie die Verkehrssicherheit zu gewährleisten ist.

Herr Hassler fasst zusammen: Eine Umsetzung wird nur schrittweise möglich sein, aber es gibt eine klare Empfehlung, die Fläche zu öffnen und eine Durchwegung zu ermöglichen. Entwicklung und Nutzung sollte den hier vorhandenen Baumbestand berücksichtigen und ist in einer der nächsten Ausschusssitzungen weiter zu beraten.

7 . Sonstiges

- Herr Schulz berichtet von einer Zusammenkunft in Eichwalde, bei der die Verkehrsentwicklung in der Region im Zusammenhang mit dem BER erörtert wurde. Er schlägt vor, den Planer auch nach Zeuthen einzuladen. Der Vorschlag wird befürwortet, da die geplanten städtebaulichen Entwicklungen in Schönefeld auch Auswirkungen auf Zeuthen haben.

- Herr Reif bittet darum, dass in der nächsten Ausschusssitzung über Baumpflanzungen 2018 informiert wird.

- Frau Wehle: im Zusammenhang mit dem Bau von 3 Einfamilienhäusern Am Postwinkel sollte ein frei zugänglicher Weg am Flutgraben entstehen. Jetzt ist dort aber eingezäunt. Antwort Herr Schünecké: der Weg sollte geöffnet werden, wenn die erforderlichen Flächen am Flutgraben verfügbar sind. Bis dahin ist das Zusperrern sinnvoll, da hier aktuell eine Sackgasse ist. Herr Reif hat die Information, dass die Anlieger kein Interesse haben, die für den Weg erforderlichen Flächen zu Verfügung zu stellen. Der Bürgermeister will prüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen ein Planfeststellungsverfahren Aussicht auf Erfolg haben kann.

Ende des öffentlichen Teils: 20.10 Uhr

Jörgen Hassler
Ausschussvorsitzender

Ina König
Schriftführung